



GEWOGE

I N F O R M A T I O N

Hinterm Deich lockt die GEWOGE-Wohnqualität



Wohnungsgenossenschaft investiert laufend



Neue Auszubildende in der GEWOGE-Verwaltung



Wohngeld auch für GEWOGE-Mieter interessant

Liebe MieterInnen und Mitglieder

Jahresende, Herbst, Vorweihnachtszeit, die Zeit, um zur Ruhe zu kommen, besinnlich mit der Familie oder Freunden beieinander zu sitzen. So war es früher.

In den letzten Jahren hat uns Corona davon abgehalten, mit der Familie oder Freunden im kleinen oder großen Kreis die Adventszeit und das Weihnachtsfest zu genießen. Zu dem Thema ist es inzwischen etwas ruhiger geworden und wir hoffen alle, dass da weiter eine positive Entwicklung erfolgt und uns nicht wieder neue Pandemiewellen mit neuen Einschränkungen und Lock-downs überraschen. Es ist doch schön, wenn jeder individuell selbst entscheiden darf, inwieweit man sich mit anderen treffen möchte oder sich doch lieber zurückzieht.

Dafür gibt es in diesem Jahr neue Schwerpunkte. Zum Beispiel die Energiekrise. Vor einem Jahr, mit ersten Vorboten bei den Benzinpreisen, haben wir alle noch nicht ahnen können, was sich daraus entwickelt. Inzwischen haben wir lernen müssen, mit steigenden Energiekosten und einer, lange nicht gekannten, Inflationsrate unseren Alltag zu bestreiten.

Und da ist dann auch noch dieser Krieg. Russland hat die Ukraine überfallen. Aber ist es Russland? Oder ist es eine kleine Elite, die geschützt und wohlversorgt ihre Ideologie durchsetzt? Eine russische Familie geht doch nicht hin und schickt freiwillig ihre Kinder in den Krieg gegen ein Nachbarland, ungewiss, sie jemals wieder zu sehen. Den meisten Menschen in Russland ist doch die weit entfernte Ukraine relativ egal und sie haben nichts gegen die Menschen in diesem Land. Sie wollen einfach in Frieden mit ihren Kindern leben. Und genau so ist es bei einer Familie zum Beispiel



Peter Sander (l) und Stephan Oberhoff hoffen auf ein besseres Jahr 2023.

aus Kiew. Auch diese Menschen haben nichts gegen die Russen auf der anderen Seite der Grenze. Ganz sicher würden auch sie nicht ihre Kinder zum Sterben in diesen Krieg schicken. Auf beiden Seiten leiden und sterben viele Menschen. Da Partei zu ergreifen ist aus humanitärer Sicht unmenschlich und makaber. Vielleicht liegt hier der Ansatz für die entsprechenden Politiker, ihre Position zu überdenken und aufeinander zuzugehen. Wir wünschen Ihnen dennoch eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Ihr Peter Sander und Ihr Stephan Oberhoff



Termin steht fest

Der Aufsichtsrat um Vorsitzende Ricarda Meier (Mitte) und Rudolf Gande als stellvertretender Vorsitzender (2. von rechts) haben den Termin für die nächste Mitgliederversammlung auf den 12. Juni 2023 festgelegt. Von links nach rechts: Uwe Nickel, Christa Uschtrin, Ricarda Meier, Rudolf Gande und Thorsten Kühn, sowie Bärbel Schmidt, die auf dem Foto fehlt, hoffen auf regen Besuch der Sitzung. Konkrete Tagesordnungspläne stehen derzeit noch nicht fest. Die Genossenschaftsmitglieder werden jedoch frühzeitig informiert.



Hat sich in den ersten vier Monaten ihrer Ausbildung bei der GEWOG in Laar schon gut eingelebt: Chiara Noetzel

Chiara Noetzel seit August bei der GEWOG

„Kontakt mit Menschen ist mir wichtig“

Relativ neu in den Reihen der GEWOG-Verwaltung an der Laarer Jahnstraße ist seit August die Auszubildende Chiara Noetzel. Die junge Frau absolviert hier ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau und ist über die Vielseitigkeit des Berufes erfreut. Dabei kann sie dies durchaus beurteilen, denn zunächst hatte sie sich als Justizfachangestellte versucht. „Das war aber nichts für mich. Man ist im Grunde ständig im Büro“, lächelt Chiara Noetzel und fügt an: „Ich hatte an die Immobilienkauffrau schon vor der Ausbildung im Justizwesen gedacht, denn meine Tante ist Immobilienkauffrau“.

So wusste sie in etwa wie dieser Job aussieht. „Im Grunde wollte ich wohl noch etwas anderes ausprobieren. Doch der persönliche Kontakt mit Menschen ist mir wichtig. Nach meinen bisherigen Erfahrungen würde ich als Immo-Kauffrau wahrscheinlich gerne im Bereich ‚Vermietung‘ mit den relativ vielen Kundenkontakten arbeiten. Aber noch weiß ich das nicht wirklich, meine Ausbildung hat ja gerade erst angefangen“, erläutert die Moerserin, die im Nachbarort auf der anderen Rheinseite auch zur Schule gegangen ist und dort ihr Abitur gemacht hat. Zu ihren Berufserfahrungen zählen zudem eineinhalb Jahre Arbeit in einem Seniorenheim.

„Hier habe ich mich gut aufgenommen gefühlt“, beschreibt sie die Zeit, die sie bislang für die GEWOG gearbeitet hat: „Alle erklären einem etwas, wenn man es noch nicht verstanden hat. Das ist sehr angenehm. Zudem hat ein so kleines Unternehmen wie die GEWOG

viele Vorteile. Alle Mitarbeiter arbeiten viel enger zusammen. Das geschieht zum Teil auf Zuruf!“

Nach Dienstschluss findet man Chiara Noetzel öfters im Fitnessstudio, denn Sport ist ihr wichtig. Besonders mit Freunden, mit denen sie sich ebenso gerne trifft wie mit der Familie. „Ich will einfach den Draht zu den wichtigsten Leuten und Menschen in meinem Leben behalten“, betont sie und berichtet von ihrem Hund, mit dem sie gerne Gassi geht, aber nicht nur wegen des Gassigehens: „Es ist einfach schön draußen zu sein!“

Draußen ist sie auch im Urlaub gerne. Häufig geht es dann in die Türkei. Und auch dort zeigt sich, wie wichtig ihr die Familie ist: „Wir fahren meist alle zusammen, meine Eltern, ich und mein Freund sowie die Oma mit ihrem Lebensgefährten!“ Auf Reisen ist ihr gutes Essen wichtig und auch zu Hause kocht sie gerne mit ihrem Freund zusammen. Dabei liebt sie Chilli con Carne in scharf.



Noch bestehen die Lieferverträge

Gaspreise bei der GEWOGGE noch stabil

Das Thema Energiekrise und die damit verbundene Diskussion über steigende Preise und der Inflation kennen Sie aus allen Medien und es gibt kaum einen Tag, an dem nicht neue Meldungen dazu kommen. Das wiederholen wir hier nicht, aber wir wollen beschreiben, was wir im Bezug insbesondere auf die Heizkosten für Ihre Wohnung in der nächsten Zeit erwarten.

Die Gasumlage, lange diskutiert, ist inzwischen vom Tisch. Stattdessen gibt es ein Entlastungspaket, von dem bis jetzt nur einige Eckpunkte bekannt sind. Aber vorab: Bis jetzt, und das Jahr 2022 ist weitgehend zu Ende, sind für die GEWOGGE die Gaspreise noch nicht erhöht worden. Die vorhandenen Lieferverträge sind gültig. Aber die Gaspreise sind nicht der einzige Faktor, der Ihre Heizkostenabrechnung ausmacht. Dazu kommen Steuern und Gebühren, Nutzungsentgelte für die Leitungen in der Straße und Wartungskosten für den Heizkessel. Da hat es noch weitere Veränderungen gegeben, die Steuern werden gesenkt, Gebühren werden sich aber erhöhen. Und die Dezember-Gasabschlagszahlung an die Stadtwerke werden im Rahmen des

Entlastungspaketes vom Staat übernommen.

Das alles sollte unter dem Strich bedeuten, dass für das Jahr 2022, also für die Heizkostenabrechnung, die Sie im nächsten Jahr bekommen, keine böse Überraschung zu erwarten ist. Vorausgesetzt natürlich, dass sich Ihr persönliches Heizverhalten nicht so verändert hat, dass Sie mehr verbraucht haben.

Im nächsten Jahr wird dann die zweite Stufe des Entlastungspaketes wirksam, es soll eine Obergrenze für den Gaspreis von wahrscheinlich 12 Cent pro Kilowattstunde geben. Im Moment und auch für das nächste Jahr liegt der vertragliche Preis, den die Stadtwerke von uns bekommen, unter diesem Wert. Und wir alle hoffen, dass diese Preise noch weiter

Bestand haben werden. Aber dazu ist es erforderlich, dass wir alle auf den Verbrauch achten. Zum einen, weil es besser für die Umwelt ist. Zum anderen gilt es in dieser Krisensituation aber auch, einen Gasengpass zu vermeiden. Denn sollte das Gas wirklich sehr knapp werden, kann der Gesetzgeber die Preise freigeben, und dann würde es uns alle treffen. Dies würde ziemlich sicher dazu führen, dass das Heizen erheblich teurer würde. Deshalb unsere Bitte: Heizen Sie vernünftig! Niemand soll frieren oder sich mit kaltem Wasser duschen müssen. Aber 25 Grad in der gesamten Wohnung und dabei die Fenster auf Kippstellung sollten es auch nicht sein. Kommen Sie gut durch den Winter!

SIEBEN TIPPS zum richtigen Heizen und Lüften finden Sie noch einmal in der nachfolgenden Liste:

1

20 bis maximal 22 Grad reichen in der Regel aus

20 – 22°C Raumlufttemperatur sind ausreichend. Um die Umwelt und den Geldbeutel zu schonen, sollte man die Wohnung auf keinen Fall so stark heizen, dass man darin im T-Shirt sitzen kann.

2

Heizung vor dem Lüften abdrehen

Drehen Sie die Thermostatventile zu, wenn Sie die Fenster zum Lüften öffnen. Ansonsten „denkt“ Ihre Heizung, dass der Raum kalt ist und mehr beheizt werden muss.

3

Fenster nicht dauerhaft gekippt lassen

Gekippte Fenster verschwenden Energie. Besser ist es, die Fenster mehrmals am Tag für einige Minuten zum Stoßlüften ganz zu öffnen, am besten mehrere gleichzeitig.

4

Im Schlafzimmer vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen lüften

Das verhindert, dass die beim Schlafen freigewordene Feuchte in die Wände und Möbel eindringt. In Küche und Bad Wasserdampf vom Kochen und Duschen sofort durch Fensteröffnung ins Freie lüften.

5

Heizung nachts und bei Abwesenheit gezielt herunterdrehen

Es spart Energie, wenn Sie die Raumtemperatur nachts oder bei längerer Abwesenheit verringern. Aber nicht kälter als 16 – 17°C, da sonst Feuchtschäden und Schimmelbildung entstehen.

6

Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht behindern

Heizkörper sollen freigehalten werden, so dass sich die Wärme rasch im Raum verteilen kann. Verkleidungen, davorstehende Möbel oder lange Vorhänge sind ungünstig.

7

Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen schließen

Kühle Räume sollen nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Denn sonst gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum. Das führt zu Schimmelpilzen.



Den schweren Ästen konnten die Garagendächer nicht standhalten.

Baum krachte durch Garagendächer

Bautätigkeiten werden bei der GEWOGE im Grunde immer lange geplant. Grundlage dafür sind die regelmäßigen Begehungen durch die Mitarbeiter. Immer mal wieder wird die Planung jedoch über den Haufen geworfen. So zum Beispiel am 30. Juni des Jahres als in den späten Nachmittagsstunden ein Orkan über Duisburg hinwegfegte.

Auch im Innenhof an der Turmstraße in Laar wirbelte er so sehr durch die Bäume, dass ein paar von ihnen dem Wind nicht mehr standhielten. Große Äste und mancher Stamm brachen und knallten auf drei Garagendächer, die dieser Belastung nicht gewachsen waren und einbrachen.

Derzeit werden diese Dächer von einer Dachdeckerfirma wieder erneuert, so dass hier schon bald wieder Fahrzeuge eingestellt werden können.



Anspruch auf Wohngeld?

Antrag stellen kann sich lohnen

Anfang September war es soweit: Das dritte Entlastungspaket steht! Besonders Bürgern mit geringen Einnahmen soll so geholfen werden, die Folgen der Inflation und der Energiepreissteigerungen zu bewältigen.

Ein Teil dieses Pakets bezieht sich dabei auf Menschen, die einen Anspruch auf Wohngeld haben. Schon von 2021 auf 2022 war der Wohngeld-Empfängerkreis um 30.000 auf nunmehr 640.000 Haushalte aufgestockt worden. Zum 3. Entlastungspaket heißt es nun, dass der Kreis der Berechtigten zum nächsten Jahr auf rund zwei Millionen Bürger ansteigen wird. Dies ist besonders im Hinblick auf die Heizkosten wichtig, denn Bezieher von Wohngeld können noch für 2022 einen weiteren Heizkostenzuschuss erhalten. Ab 2023 soll dieser sogar dauerhaft in das Wohngeld integriert werden und muss dann nicht mehr separat beantragt werden.

Wichtiger als dies ist jedoch die Tatsache, dass die Anspruchsvoraussetzungen für das Wohngeld geändert worden sind. Damit erhöht sich der Empfängerkreis deutlich. Selbst die, die in der Vergangenheit einen Ablehnungsbescheid bekommen haben, könnten nach den neuen Regeln vielleicht anspruchsberechtigt sein. Es lohnt sich also durchaus, sich bei den Wohngeldstellen der Stadt Duisburg oder der Stadt Oberhausen nach den Anspruchsvoraussetzungen zu erkundigen und eventuell einen Antrag zu stellen. Weitere Informationen zum Thema Wohngeld gibt es zum Beispiel auf der Internetseite der Stadt Duisburg unter www.duisburg.de/vv/produkte/pro_du/dez_iii/50/wohngeld.php

Telefonisch bekommt man unter der städtischen Telefonnummer 0203 94 000 erste Auskünfte. Das Amt für Soziales und Wohnen wird dann die Anträge bearbeiten.

Dabei ist es wichtig zu wissen, dass das Wohngeld eine Sozialleistung der Bundesrepublik ist, die Bürger in Deutschland wegen ihres geringen Einkommens als Zuschuss für ihre Mietzahlungen bekommen. Da die Bewilligung nicht allein vom Einkommen abhängig ist, muss ein Antrag gestellt werden.



Der direkte Draht zu unseren Mitarbeitern

Kaufm. Leitung/Vermietung Wohndorf Laar/Mahnwesen Andrea Kascholke (Handlungsbevollmächtigte) kascholke@gewoge-duisburg.de	0203 80918-11
Buchhaltung/Mitgliederbuchhaltung/ Betriebskostenabrechnung Tanja Arntzen arntzen@gewoge-duisburg.de	0203 80918-12
Buchhaltung/Betriebskostenabrechnung/ Eigentümergebarung/Mitgliederverwaltung Silke Schäffler schaeffler@gewoge-duisburg.de	0203 80918-16
Vermietung/Mieterbetreuung/Gartenpflege/ allgemeine Fragen Michaela Eichelberg eichelberg@gewoge-duisburg.de	0203 80918-18
Reparaturen/Instandhaltungen Hans Birkemeyer technik@gewoge-duisburg.de	0203 80918-14
Zentrale	0203 80918-0
FAX	0203 80918-88

Kurios und manchmal sogar gefährlich

Der Kerzenofen wärmt nicht

Zwischen rund 25 bis hin zu 60 Euro kostet es, sich einen so genannten Teelicht- oder Kerzenofen anzuschaffen. Dafür gibt es ein Untergestell mit einer senkrechten Stange an der ein oder auch zwei Tontöpfe befestigt sind. Auf dem Untergestell sollen meist sechs bis acht Teelichter Platz finden, die als Wärmequelle dienen.

Räume bis zu 20 Quadratmeter sollen so beheizt werden können, behaupten die Anbieter solcher Geräte. Im Grunde spielen solche Anbieter mit der Angst der Menschen, im jetzigen und vielleicht auch im kommenden Winter nicht heizen zu können, da Gas oder Öl zu teuer geworden ist. Doch was ist von dieser Art zu Heizen zu halten? „Nichts!“ So muss wohl das Fazit lauten, denn Tests haben ergeben, dass sich innerhalb von rund 30 bis 60 Minuten die Raumluft in der Nähe des Teelichtofens um bis zu zwei Grad Celsius erwärmt. Schon in der entfernteren Raumecke ist kein Temperaturanstieg zu verzeichnen. Selbst der, der nur in der Nähe warme Luft haben möchte, müsste also zehn Teelichtöfen entzünden, um irgendwo bei zwanzig Grad Celsius zu landen.

Das wären also rund 70 Teelichter, die bei einer Brenndauer von etwa vier Stunden, am Tag sechsmal ersetzt werden müssten: Rechnet man nur die Tagesstunden bedeutete dies 120 Teelichter am Tag. Bei einem der günstigsten Angebote von zum Beispiel Amazon wären das 8 Euro am Tag, um rund um dem eigenen Sitzplatz warme Luft zu haben. Das Bad, die Küche, das Schlafzimmer und auch der größte Teil des Wohnzimmers blieben kalt.

Abgesehen von der Brandgefahr durch 70 permanent brennenden Teelichter kommt bei den heutigen Wohnungen mit ihren dicht schließenden Fenstern noch die Gefahr des mangelnden Sauerstoffs hinzu. So bleibt drastisch gesagt das Fazit: Nicht mal warm aber tot! Weniger drastisch lautet das Resümee: Ein Teelichtofen ist je nach Modell schön anzusehen aber als Heizung taugt er nicht.



Ausgerechnet das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) wirbt in einem Video für Teelichtöfen.

Mehr oder weniger unsinnig ist auch die Nutzung von kleinen Elektroradiatoren oder -lüftern: Diese können zwar heizen: Aber eine komplette Wohnung mit solchen Geräten zu beheizen dürfte trotz des immens gestiegenen Gaspreises unvergleichlich teuer werden. Zudem bleibt die Frage, ob dies überhaupt funktionieren kann, denn schon beim Betrieb von zwei 2000-Watt-Heizlüftern ist die Sicherung im Haushaltstromnetz an der Kapazitätsgrenze. Wird ein dritter Lüfter oder Radiator angeschlossen, fliegt innerhalb kürzester Zeit die Sicherung wegen Überlastung raus.

Die meisten Wohnungsstromkreise sind nicht dafür ausgelegt, permanent mit Strom zu heizen. Ständig müsste die Sicherung wieder eingeschaltet werden.



Eigenheimbesitzer nutzen zum Teil schon seit Jahren Solaranlagen auf dem Dach, um ihre Stromkosten zu reduzieren.



Balkon-Photovoltaik

Derzeit bei der GEWOGGE noch nicht möglich

Unser Strom kommt vom Balkon! Für manche Eigenheimbesitzer ist dies in letzter Zeit Realität, besonders dann, wenn nicht nur der Balkon, sondern große Teile der Dachfläche mit Photovoltaik-Elementen bestückt sind. „Einen Balkon haben wir doch auch“, haben sich in letzter Zeit manche Mieter von GEWOGGE-Wohnungen gesagt und bei der Genossenschaftsverwaltung angefragt, ob ein kleines Solarpanel aufgestellt werden könnte.

Bislang musste die Genossenschaftsverwaltung dies konsequent ablehnen, denn es gibt mehr zu beachten als nur genügend Platz auf dem Balkon. Zum einen unterliegt die Genossenschaft grundsätzlich der Verkehrssicherungspflicht. Dies bedeutet, dass auch bei einem Sturm ausgeschlossen werden muss, dass ein Sonnenpanel vom Balkon geweht wird. Und dies ist wichtig, denn ein Solarpanel, wie es meist für Balkonanlagen angeboten wird, kommt auf rund 20 bis 30 Kilogramm.

Zum anderen muss das Mini-Kraftwerk auch bei den Stadtwerken angemeldet werden. Und auch hier gibt es Vorschriften, wie die Installation der Solarmodule zu erfolgen hat. Zudem müssen Stromzähler installiert sein, die nicht rückwärtslaufen können. Derzeit überlegen die technischen Mitarbeiter der GEWOGGE wie eine Nutzung von Balkon-Solaranlagen gestattet werden könnte. Bis dahin kommt der Strom noch nicht vom Balkon.

Die erhöhte Leistungsfähigkeit der Solarmodule macht es inzwischen interessant, kleine Anlagen auch auf dem Balkon zu installieren. Da manche Aspekte dieser Energiegewinnung noch geklärt werden müssen, verbietet die Wohnungsgenossenschaft derzeit noch solche Balkon-Solar-Panels.

Reparaturmeldungen und Notdienste

Rufen Sie uns an unter Telefon 0203 80918 – 0

Wie bisher können Sie Ihre Reparaturmeldung unter unserer Telefonnummer **0203 80918-0** durchgeben. Außerhalb unserer Geschäftszeiten finden Sie die Rufnummern der Firmen, die im Notdienst wichtige Arbeiten durchführen, auf dem Aushang in Ihrem Treppenhaus, ggfs. auch auf dem Ordner Ihrer Mietvertragsunterlagen oder im Internet unter www.gewoge-duisburg.de in der Rubrik „Servicenummern“.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne ein Informationsblatt mit Firmennamen und Telefonnummern zu. Bitte melden Sie sich hierfür auch unter der Rufnummer **0203 80918-0**.





Der Spielplatz an der Leberstraße wurde schon im vergangenen Jahr fertig gestellt.



Die Heizungsanlagen in den Gebäuden der GEWOGE sind in den vergangenen Jahren ausgetauscht worden. Dabei ist dieser Prozess nicht abgeschlossen, denn je nach Alter der Anlage passiert dies auch weiterhin. Dabei ist festzustellen, dass die neuen Geräte meist deutlich kleiner sind als die älteren Anlagen, wie unsere Fotos zeigen.

Permanente Bautätigkeiten im Jahresverlauf

Investitionen sichern Werterhalt

Auch im Jahr 2022 hat die GEWOGE an vielen Stellen investiert, um die Häuser und Wohnungen auch für die Zukunft gut aufzustellen. Manchmal sind das größere Aktionen und manchmal auch nur kleinere.

Dabei darf man sich nicht davon leiten lassen, wie sich das Ganze nach Abschluss der Modernisierung darstellt. So kann es sein, dass eine Renovierungsaktion die gar nicht so groß erscheint, deutlich mehr kostet als die, die in aller Munde ist.

Zumindest die Eltern und die Kinder freuen sich über die Neugestaltung des Spielplatzes an der Leberstraße in Oberhausen-Holten. Hier hat die GEWOGE schon im Jahr 2021 für neue Spielgeräte gesorgt. Klettergerüst und Schaukeln werden von den Kindern gerne angenommen. Die Mütter freuen sich darüber, dass das kleine Spielgelände mit großen Bäumen beschattet ist.

Manchmal kann man sogar unmittelbar miterleben, wie Renovierungsfortschritte gemacht werden. Das ist beispielsweise in Oberhausen-Schmachtendorf der Fall. An der dortigen Neustraße gibt es auf den Wohnblocks mit den Nummer 21 bis 25 neue Dächer. Derzeit sind drei Zustände zu „besichtigen“: „fertig“, „in Arbeit“ und „beginnt nächstes Jahr“.

Unter dem Stichwort „abgeschlossen“ sind dagegen die Erneuerungen der Hauseingangstüren in der Duisburger Niebuhrstraße geführt. Hier gab es neue Türen, die alle Anforderungen an Haustüren erfüllen.

An vielen Stellen gab es im Jahr 2022 auch neue Heizungsanlagen, die nicht nur meist deutlich kleiner als die alten Geräte sind, sondern auch weniger Energie benötigen.



An der Neustraße in Schmachtendorf läuft die Dachmodernisierung derzeit noch. Im kommenden Jahr sollen die Dacharbeiten komplett abgeschlossen sein.



Seit 11 Jahren im Einsatz für die GEWOGGE

Selbstständigkeit wünschen sich viele

Petra Pape ist seit 11 Jahren bei der GEWOGGE die GratulantIn, die allen Mietern zum 80., 85. und ab 90 jedes Jahr persönlich zum Wiegenfest gratuliert. Ein Service, der von den älteren GEWOGGE und Wohndorf Mietern sehr geschätzt wird, zumal Petra Pape darauf achtet, nicht am eigentlichen Geburtstagstermin auf der Matte zu stehen.

„Am Geburtstag erwarten die Menschen sowieso Besuch. Dann kommen die Kinder, Verwandte und auch Freunde. Das bedeutet, dass das Haus voll ist. Je älter die Geburtstagskinder sind, desto mehr Stress bedeutet dies dann auch. Da muss ich dann nicht auch noch vor der Tür stehen.“

Deshalb ist sie meist einige Tage später zum Gratulieren da. Und dann ist sie umso willkommener, denn nach dem Festtag gibt es meist noch mehr Redebedarf bei den Gratulanten. So wird nicht nur die Gratulation zum Thema, sondern viele Lebensbereiche werden angesprochen. Ganz wichtig sind dabei die Kontakte: Was ist mit den Kindern und eventuell Enkeln? Gibt es Freunde? Melden die sich? Welche Hilfsangebote gibt es?

Dabei ist die Wahrnehmung von Hilfsangeboten durchaus ein Problem, weiß Petra Pape zu berichten: „Bei Paaren ist ja immer jemand anderes da. Doch Einzelpersonen sind darauf angewiesen, dass sie sich immer selbst helfen können. Dabei weiß man einfach, dass es Situationen gibt, wo der alleinwohnende Mensch ohne Hilfe von außen im Grunde verloren ist. Zum Beispiel bei einem Sturz im Badezimmer.“

Hier seien die Notrufknöpfe oft lebenswichtig, ja lebensrettend. Petra Pape:

» *Senioren sind in Sachen Freizeit, Mobilität, soziale Kontakte und Reisen anspruchsvoller geworden! Ihre Selbstständigkeit ist ihnen überaus wichtig!* «

Petra Pape

„Doch manche Ältere wollen dies nicht. Da stände ja plötzlich ein Fremder in der Wohnung!“ Da kläre ich dann auf und verweise darauf, dass der Notrufalarm auch auf das Telefon einer vertrauten Person geschaltet werden könne.

Neben den Besuchen zu den Geburtstagen kommt Petra Pape auch zu so wichtigen Terminen wie Goldene und Diamantene Hochzeiten, sofern dies bekannt ist und gewünscht wird. Schön sei auch, dass die GEWOGGE allen Mitgliedern, egal welchen Alters, per Brief gratuliert. „Ich mache meinen Job sehr gerne und würde dies auch sofort wieder machen“, berichtet sie und verweist besonders auf die Corona-Zeit, in der sie keine Hausbesuche

machte: „Da fehlten einfach die Kontakte, weshalb ich viele Gespräche am Telefon führte. Da gab es einen unheimlichen Redebedarf.“

Auf die Frage, ob sich etwas in den vergangenen 11 Jahren verändert habe, antwortet Petra Pape, dass viele ältere Menschen inzwischen total sicher mit Computer und Handy umgehen können. Da habe ich größten Respekt vor. Das hat sich deutlich verändert, erläutert sie und bemerkt zugleich: „Senioren sind in Sachen Freizeit, Mobilität, soziale Kontakte und Reisen anspruchsvoller geworden! Ihre Selbstständigkeit ist ihnen überaus wichtig!“

Petra Pape ist 59 Jahre alt und lebt ihr Leben lang in Laar. Wichtig sind ihr die Familie mit den zwei Kindern und ebenso vielen Enkeln.



Fabian Evers verlässt die Wohnungsgenossenschaft

Von der GEWOGE zu duisport

Wer auf der Web-Site der GEWOGE nach den Ansprechpartnern für „Vermietung“, „Mieterbetreuung“, „Gartenpflege“ und allgemeine Fragen sucht, findet dort neben Michaela Eichelberg derzeit noch Fabian Evers.

Doch schon ab Januar wird das Kapitel GEWOGE für Fabian Evers beendet sein: „Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Ein Weinendes, da ich bei der GEWOGE immer ein gutes Arbeitsklima und viele nette Kollegen vorgefunden habe. Doch ich brauche Veränderung.“

Und die wird der Immobilienfachwirt ab Jahresanfang bei duisport finden. Statt Wohnungswirtschaft steht dann Liegenschaftsmanagement auf seinem Programm.

Fabian Evers steht seit fast einem Jahrzehnt in den Diensten der GEWOGE. Damals hatte der gelernte Gärtner, der aus dem Garten- und Landschaftsbau kam, eine Umschulung zum Immobilienkaufmann absolviert. Anschließend wurde ihm von der GEWOGE noch eine umfassende Fortbildung ermöglicht, um seine Kenntnisse in der Immobilienverwaltung zu steigern.

Fabian Evers hat nach rund zehn Jahren bei der GEWOGE eine neue Stelle gefunden. Zukünftig wird er bei duisport im Flächenmanagement tätig sein.



In der Freizeit findet man Fabian Evers häufig im Wald, wo er mit seinen beiden Kindern, seiner Ehefrau und dem Hund spazieren geht. Dabei gilt dies nicht nur für den Wochenendausflug, sondern auch für den Urlaub. Dann steht der Wohnwagen an schönen Stellen in der Eifel oder im Sauerland, von wo aus kleinere Exkursionen starten.

Die Mieter der GEWOGE müssen sich zudem nicht sorgen, dass ihre Anliegen ab Januar langsamer geklärt werden könnten. Fabian Evers: „Meine Nachfolgerin kommt schon im Januar. Mit meiner Kollegin Michaela Eichelberg ist aber auch noch eine altbekannte Ansprechpartnerin vorhanden.“

Die neue Kollegin kommt vom Fach und hat auch bereits einige Jahre Berufserfahrung. Natürlich wird sie sich aber am Anfang trotzdem noch bei der GEWOGE einarbeiten müssen.

Alles weitere zur Nachfolge für Fabian Evers lesen im nächsten Info-Heft der GEWOGE.



Leicht verdient: 200 Euro für eine Empfehlung

Die Nachfrage nach GEWOGE-Wohnungen kann als überaus erfreulich bezeichnet werden. Über zufriedene Mieter und Mitglieder freut sich unsere Genossenschaft immer gerne. Natürlich freuen sich die Nachbarn auch über neue Mieter, die „passen“. Das weiß keiner vorher, doch durch eine Empfehlung aus dem eigenen Mieterkreis kann da schon die eine oder andere schlechte Nachbarschaft zwar nicht ausgeschlossen, jedoch das Risiko dafür minimiert werden. Deshalb belohnt die GEWOGE eine solche Empfehlung seit 2017 mit 200 Euro. Diese Aktion kommt sehr gut an. Was heißt das konkret? Jeder Interessent für eine frei gewordene Wohnung muss beim Erstkontakt mit unserer Geschäftsstelle sagen, auf wessen Empfehlung sie oder er sich für die neuen vier Wände bewirbt. Bekommt sie oder er dann den Zuschlag, gibt es für die Empfehlung 200 Euro!

Geschäftspartner, bei denen wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken und die wir gerne empfehlen:

Elektro Croy e. K., Inh. René Hütter

Bergiusstraße 30, 47119 Duisburg
Telefon: 0203 81178

Rumpelkammer Gerhard Auth, Entrümpelungen/ Haushaltsauflösungen

Telefon: 0172 2693781, Fax: 0281 46090950
www.team-rumpelkammer.de

Techem Energy Services GmbH

service@techem.de

Malerbetrieb Oliver Pöllinger

Gerichtsstraße 34, 47137 Duisburg,
Telefon: 0203 448916, Fax: 0203 9304234,
oliver-poellinger@web.de

Ebel-Haustechnik Jürgen Ebel

Schelmenweg 33-37, 47229 Duisburg
Telefon: 02065 99060

H. Becker GmbH, Fensterbau u. Tischlerei

Turmstraße 10, 47119 Duisburg
Telefon: 0203 800490
www.becker-fensterbau.de

Dächer-Fassaden-Bauklempnerei Wodach GmbH

Karrenweg 61, 47239 Duisburg
Telefon: 0177 4045043

Schlosserei Schlüter, Inh. Marc Schlüter

Heinrich-Herz-Straße 3 a, 46244 Bottrop-Kirchhellen
Telefon: 02045 82610

Liesen GmbH Schreinerei – Bestattungshaus

Buschstraße 22, 47166 Duisburg
Telefon: 0203 555930
www.liesen-duisburg.de

Therapiezentrum-Laar B. Schmidt

Krankengymnastik, Massage, Lymphdrainage
Friesenstraße 19, Telefon: 0203 8788445

Frank Boßmann Maurer- und Betonbauerbetrieb

Bahnhofstraße 175 B, 47137 Duisburg,
Telefon: 0203 4495478,
frank.bossmann@t-online.de

Bodenausstattung K.H.Klein GmbH

Horststr. 45, 47137 Duisburg, Telefon: 0203 442267
www.khklein-fussboden.de

Baumdienst Lamers GmbH

Arnold-Dehnen-Str. 15, 47138 Duisburg
Telefon: 0203 4104548
www.labaum.de

Treppenhausreinigung Dirk Schnieders

Kirchenkampstr. 47, 47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 01520 4277251

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.gewoge-duisburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: GEWOGGE Duisburg-Ruhrort eG
Jahnstr. 32, 47119 Duisburg
Tel.: 0203 80918-0

E-Mail: info@gewoge-duisburg.de

Internet: www.gewoge-duisburg.de

Verantwortlich: Vorstände Stephan Oberhoff und Peter Sander

Redaktion: Volker Wiczorek

Gestaltung: Ulrich Overländer, www.overlaender.de

Produktion: [derBeran] Service, www.derBeran.de

WIR GRATULIEREN UNSEREN MITGLIEDERN UND MIETERN, DIE IN DIESEM JAHR 80, 85, 90 UND ÄLTER WERDEN

Gertrud Pflug

Lotte Kensik

Gertrud Schwaller

Hildegard Brosius

Ilse Metzelaars

Ulrich Kupitz

Hannelore Lainer

Klara Morstein

Elisabeth Fokkens

Helga Schupp

Elisabeth Schlichter

Wittlief Hildegard

Marga Leithner

Margret Pleyer

Heinrich Gremm

Franz Sarnowski von

Gisela Trocha

Hans Bartels

Ludwig Creß

Gerhard Wilhelm

Ewald Kazuch

Sigrid Junker

Hildegard Runniger

Ernst Plantzen

Klaus Maaß

Inge Isegrei

Herrmann Lehmborg

Herbert Ohl

Bernhard Lukaschek

Gerda Sonja Wasilewski

Günter Vogtmann

Johanna Schmitz